

besonders insofern dies der feste Anker ist, auf dem das Gleichgewicht der Seele bei den Rathseln der Schaubühne dieses Lebens ruht.

Im Juli 1793 kam er, von seinem Lehrer Köhler begleitet, auf das Gymnasium zu Görlitz, wo er 1 und $\frac{3}{4}$ Jahre in sehr glücklichen Verhältnissen, d. h. den Wissenschaften und wenigen Freunden, lebte. Besonders hing sich sein Herz an den damaligen Rector Neumann, der ihn väterlich liebte und in seine Familie aufnahm. Von ihm erhielt er Unterricht in der englischen Sprache, besonders aber auch in der Philosophie. Bei seiner Liebe zur Sache schritt er schnell fort in den vielen Fächern der Wissenschaften und hatte die Freude, seinen Fleiß auch öffentlich durch eine Schulprämie anerkannt zu sehen. Mit trauerndem Herzen verließ er das liebe Görlitz und die heimathlichen Berge und bezog im April 1795 die Universität Leipzig. Der Freund, der bis dahin alle Schritte seines Lebens begleitet und bewacht hatte, ging auch dahin mit, wie es überhaupt in jener geldreichern Zeit gewöhnliche Sitte war, daß die Studirenden vom Adel einen Mentor für das gefährliche Studentenleben erhielten. Nach dem Willen des Vaters ließ er sich der Fakultät der Rechtsgelehrten beischreiben und trieb das Studium derselben unter weltbekannten Männern, Haubold, Sammet, Junghans und Biener, mit Emsigkeit und Neigung. Platner und Heydenreich wurden in ihren belehrenden Vorträgen über Philosophie fleißig besucht. Letzterer würdigte ihn seines freundschaftlichen Umgangs und verstattete ihm Zugang in seinem Hause. Wielands Vorlesungen über Staaten = und Kirchen = Geschichte, Hebenstreits über gerichtliche Medizin, wurden nicht versäumt. Von dem bunten bewegten Leben der Studenten wurde wenig Notiz genommen: häusliche Circle und Umgang mit ernstern Freunden, besonders denen seines Lehrers Köhlers, z. B. Küffer, John u. A. behagten dem besonnenen, nach Innen gefehrten Jünglinge besser. Weibliche Gesellschaft fehlte